

RS OGH 1988/2/9 4Ob501/88, 8Ob608/91, 1Ob204/06s, 1Ob134/10b, 3Ob7/11t, 1Ob9/12y, 1Ob168/13g, 9Ob8/1

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.02.1988

Norm

JN §49 Abs1

JN §56 Abs2

ZPO §500 IIB2

ZPO §501

RATG §10 Z2

GGG §16 Abs1 Z1

Rechtssatz

Gibt der Kläger den "Streitwert nach Rechtsanwaltsstarif" mit S 12.000,-- und den "Streitwert für GGG" mit S 6.000,-- an, hat er damit nur auf die bindenden einschlägigen Bemessungsgrundlagen für die Rechtsanwaltsgebühren und Gerichtsgebühren nach § 10 Z 2 lit b RATG und nach § 16 Abs 1 lit c GGG hingewiesen, nicht aber im Sinne des § 56 Abs 1 und 2 JN den (insbesondere) für die Beurteilung der Zuständigkeit und der Besetzung des Gerichtes maßgebenden Wert des nicht in einem Geldbetrag bestehenden Streitgegenstandes angegeben. Es gilt gemäß § 56 Abs 2 Satz 2 JN der in § 49 Abs 1 JN genannte Betrag (nämlich S 30.000,--) als Streitwert. Diese durch Art I Z 2 ZVN 1986BGBl 1986/71 eingeführte Bestimmung ist auf nach dem 28.02.1986 angebrachte Klagen anzuwenden (Art VIII § 2 Z 1 Nov 1986). Das Berufungsgericht hat nicht im Verfahren nach § 501 ZPO zu entscheiden, ist aber bei seinem Ausspruch nach § 500 Abs 2 JN auch an den Streitwert von S 30.000,-- nicht gebunden.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 501/88

Entscheidungstext OGH 09.02.1988 4 Ob 501/88

- 8 Ob 608/91

Entscheidungstext OGH 31.08.1992 8 Ob 608/91

- 1 Ob 204/06s

Entscheidungstext OGH 19.12.2006 1 Ob 204/06s

Auch; Beisatz: Wird nur der Streitwert nach „GGG“ und „RATG“ beziffert und somit nur auf die bindenden einschlägigen Bemessungsgrundlagen für die Rechtsanwalts- und die Gerichtsgebühren hingewiesen, ohne den Wert des nicht in einem Geldbetrag bestehenden Streitgegenstands gemäß § 56 Abs 2 JN anzugeben, gilt gemäß §

56 Abs 2 dritter Satz JN der Betrag von 4.000 EUR als Streitwert. (T1)

- 1 Ob 134/10b

Entscheidungstext OGH 10.08.2010 1 Ob 134/10b

Auch; Beisatz: Hier: Bezeichnung des Streitwerts nach dem AHK. (T2)

- 3 Ob 7/11t

Entscheidungstext OGH 23.02.2011 3 Ob 7/11t

Vgl auch; Beisatz: Hier: Bewertung des Feststellungsbegehrens in der Klage ausdrücklich nur nach RATG. Eine die berufsgerichtliche (Höher?)Bewertung ausschließende Bewertung des Klagebegehrens nach den Bewertungsbestimmungen der JN liegt daher nicht vor. (T3)

Bem: Zweifelsstreitwert nach § 56 Abs 2 JN idF BGBl I 2009/52: 5.000 EUR. (T4)

- 1 Ob 9/12y

Entscheidungstext OGH 01.03.2012 1 Ob 9/12y

Vgl auch; Beis wie T3 nur: Bewertung des Feststellungsbegehrens in der Klage ausdrücklich nur nach RATG. (T5)

- 1 Ob 168/13g

Entscheidungstext OGH 17.10.2013 1 Ob 168/13g

Vgl; Beis wie T3

- 9 Ob 8/15i

Entscheidungstext OGH 29.04.2015 9 Ob 8/15i

Vgl auch; Beisatz: Wenn der Kläger die Bewertung in der Klage nur auf den Streitwert nach RATG und GGG bezieht, kommt der Zweifelsstreitwert nach § 56 Abs 2 JN zur Anwendung. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0042434

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.06.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at